

**Beiträge ÖkoLinX-ARL  
in der Fraktion  
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

## **Wortprotokoll**

**über die**

**31. Plenarsitzung**

**der Stadtverordnetenversammlung**

**am Donnerstag, dem 2. Mai 2024**

**(16:03 Uhr bis 23:30 Uhr)**

<b>7.</b>	<b>Klimastadt Frankfurt: Gemeinsam für ein klimaneutrales und lebenswertes Frankfurt</b> .....	<b>77</b>
	Gemeinsamer Antrag der GRÜNEN, der SPD, der FDP und Volt vom 19.03.2024, NR 908 <u>hierzu</u> : Anregung des OBR 11 vom 15.04.2024, OA 452	
	Stadtverordneter David Edelmann, GRÜNE:.....	77
	Stadtverordneter Dr. Julian Langner, FDP: .....	79
	Stadtverordneter Simon Witsch, SPD:.....	80
	Stadtverordneter Yannick Schwander, CDU:.....	82
	<b>Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF: .....</b>	<b>84</b>
	Stadtverordnete Dr. Daniela Mehler-Würzbach, Linke:.....	87
	Stadtverordnete Dr. Katharina Knacker, GRÜNE: .....	88
	Stadtverordneter Frank Nagel, CDU:.....	88
	Stadträtin Rosemarie Heilig:.....	89
<b>8.</b>	<b>Horte und Erweiterte Schulische Betreuung erhalten</b> .....	<b>90</b>
	Antrag der CDU vom 06.03.2024, NR 900	
	Stadtverordnete Sara Steinhardt, CDU: .....	90
	Stadtverordnete Sylvia Kunze, SPD: .....	92
	Stadtverordneter Jens-Friedrich Schneider, AfD: .....	93
	Stadtverordnete Marlene Riedel, GRÜNE: .....	94
	Stadträtin Sylvia Weber:.....	95
	Stadtverordnete Sara Steinhardt, CDU: .....	98
	Stadtverordnete Ayse Zora Marie Dalhoff, Linke: .....	98
<b>9.</b>	<b>Findung eines kommunalen Partners gemäß § 1667 vom 12.05.2022</b> .....	<b>99</b>
	Vortrag des Magistrats vom 19.04.2024, M 49	
	Stadtverordnete Isabel Schnitzler, FDP:.....	99
	Stadtverordnete Elisa Grote, Volt: .....	100
	Stadtverordneter Emre Telyakar, GRÜNE:.....	101
	Stadtverordneter Gregor Amann, SPD: .....	102
	Stadtverordnete Claudia Korenke, CDU:.....	103
	Stadtverordnete Monika Christann, Linke:.....	104
	Stadträtin Eileen O'Sullivan: .....	104
<b>10.</b>	<b>Kommunale Wohnraumversorgung: Jahresbericht 2022</b> .....	<b>107</b>
	Bericht des Magistrats vom 08.12.2023, B 457	
<b>11.</b>	<b>Neue Geschäftsordnung transparent machen</b> .....	<b>107</b>
	Antrag der Gartenpartei vom 04.03.2024, NR 892	

samt einen gesamtgesellschaftlichen Konsens für mehr Klima- und Umweltschutz gibt. Es gibt insgesamt mehr Sensibilität für Umweltschutz. Das ist gut so. Diesen Konsens tragen wir auch mit, aber wir sind auch der Meinung, dass diese Exklusivität diesem eigentlich guten gesamtgesellschaftlichen Konsens nicht zuträglich ist. Deshalb abschließend - das haben schon einige verraten -: Ja, wir lehnen diesen Antrag ab. Denn Zustandsbeschreibungen haben nichts in einem Antrag zu suchen. Inhaltlich haben wir diesem Antrag übrigens nicht nur durch unsere eigenen Anträge, sondern unter anderem auch durch unsere Zustimmung im Rahmen unseres Änderungsantrags zu Ihren Anträgen zu den Grundsatzbeschlüssen längst zugestimmt. Reine Schaufensteranträge tragen wir als CDU nicht mit.

(Zurufe)

Eines ist auch klar, meine Damen und Herren, an einem Mixtape, das immer nur die gleichen Songs spielt, hat man sich schnell sattgehört.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Als Nächster hat das Wort Herr Stadtverordneter Zieran von ÖkoLinX-ELF. Bitte schön!

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:**

Guten Abend!

(Zurufe)

Die Reaktionen entsprechen teilweise dem Niveau in diesem Haus.

(Zurufe)

Kommen wir zu dem Antrag. Lassen wir mal diese ganze Dankesorgie - ich danke dem, ich danke dem, ich danke dem ... - jeder dankt jedem hier. Das ist doch ein Kreislauf.

Das ist die parlamentarische Kreislaufwirtschaft: Wir sind so gut, wir danken uns alle gegenseitig.

Wie ist die Situation wirklich? Erstens, das will ich vorweg sagen, es war bei uns eine schwierige Diskussion. Wir stimmen dem Antrag zu. Aber, Simon, was du nicht kapiert hast: Bürgerengagement vertreten wir gegen euch. Ihr habt das in Hessen immer wieder beschnitten. Bürgerengagement heißt auch Basisdemokratie und da seid ihr diejenigen, die bremsen und nicht die, die das vorantreiben. Aber Bürgerengagement ist nicht immer in unserem Sinne. Wenn eine CDU-Initiative gegen die Fahrradstraße im Oeder Weg ist, dann kämpfe ich natürlich gegen diese Bürgerinitiative, das ist doch logisch. Und trotzdem werde ich mich für ihr Recht einsetzen, sich zu organisieren und ihre Meinung zu äußern. Da bin ich gespannt, ob die SPD das dann auch tut. Aber lassen wir das mal.

Klimaantrag: ja. Zielsetzung: ja. Die CDU hat die Zielsetzung immer noch nicht verstanden, auch wenn sie es sagt. Wir haben eine Klimakrise, die Erwärmung beträgt bereits über 1,5 Grad. Das ist das Problem, was aber alle hier in der großen Partei nicht verstehen. Ich kann den Klimaentscheid verstehen, dass er Kompromisse machen muss, aber es ist kein Ergebnis, das ich gut finde, denn angesichts der objektiven Situation müssen wir weiter gehen, müssen wir schneller vorangehen. So gut einerseits die Zielsetzung ist, so schlecht ist andererseits die Umsetzung. Es gibt keine Beschleunigung, David. Nein, es sind kleine Schritchen. Aber die großen Schritte werden festgeklopft in der alten Struktur. Wenn ich in der Situation, die wir weltweit haben, Gas einsetze, wenn ich eine Struktur schaffe - Fernwärmetechnik, verbunden mit Gas - und dann auf eine ganz teure Wasserstofftechnologie setze, dann, sage ich, ist das der falsche Weg, dann ist das eine Sackgasse.

(Beifall)

Wir brauchen andere Technologien und die gibt es - Wärmepumpen und so weiter -, das kann ich hier nicht weiter ausführen, dafür habe ich keine Zeit.

Kommen wir mal zu einem für mich ganz wesentlichen Punkt: Klimakrise heißt nicht nur Gewitter und Unwetter, wie heute, das

heißt Erhitzung der Stadt, das heißt Sterben von Menschen. Das müsst ihr mal ernster nehmen. Da steht hier groß drin, alle sind begeistert: 10.000 neue Stadtbäume - geil! Was nicht drinsteht, ist, wie viel Bäume jährlich kaputtgehen. Die Umweltdezernentin sagt es ja immer selbst, sie kann nicht mal den Wald retten. So schlimm ist die objektive Situation. Das tut Ihnen leid, ich weiß.

(Zurufe)

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Können Sie bitte ins Mikrofon sprechen?

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ELF:**  
(fortfahrend)

Das hat doch gar nichts mit dir zu tun. Es steht nicht drin. Warum seid ihr nicht ehrlich?

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Herr Zieran, bitte sprechen Sie ins Mikrofon, damit alle Sie hören.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ELF:**  
(fortfahrend)

Warum seid ihr nicht ehrlich in der Bilanz? 10.000 neue Bäume, das sagt nichts aus, wenn ich nicht gleichzeitig sage, wie viele Bäume gefällt werden, wie viele große Bäume mit einer großen Krone, die entsprechend zur Abkühlung beitragen, kaputtgehen. Da habe ich dann Spargelgrün für die nächsten 20, 30 Jahre. Das ist keine ehrliche Bilanzierung. Das ist kein ehrliches Umgehen mit den guten Zielsetzungen, sondern ihr bemüht euch, mit solchen oberflächlichen Maßnahmen die Widersprüche in der Koalition zu deckeln.

Entsiegelung, das nächste Thema. Es heißt immer - ich kann es nicht mehr hören -, dass wir da keine Bäume pflanzen können, weil da die Leitungen unter der Erde sind. Aber die Hitze richtet sich nicht nach den Leitungen! Die Hitze ist da, wo die Stadt falsch gebaut

wurde. Also müssen wir die Leitungen verlegen, damit Bäume dahin kommen können, wo wir die Überhitzung haben. Nein, sagt die Koalition, nein, das ist zu teuer, das können wir nicht bezahlen, dafür haben wir kein Geld. Aber für viele andere Sachen wie die Europameisterschaft - die ist ja wichtig für das Image der Stadt -, da wird Geld ausgegeben. Grenzen gibt es, aber die Grenzen sind sehr fragwürdig. Das ist in vielen Bereichen so. Was dann aber wirklich als Erfolg verkauft wird, da kann ich fast nur noch lachen.

(Zurufe)

Tue ich doch gerade. Du bist schlecht in Polemik.

1,5 Meter Bürgersteig. Das war vielleicht mal eine fortschrittliche Forderung, als die GRÜNEN 1981 angefangen haben. Heute ist das ein Witz. Ich will eine lebenswerte Stadt haben. Ich will mit Menschen zusammen auf dem Bürgersteig gehen können. Ich will da zu zweit, zu dritt, zu viert gehen können. Das kann ich bei 1,5 Meter nicht machen. Das ist das Mindestmaß. Das, was die Stadt selbst auch in anderen Berichten fordert, sind zwei Meter, 2,5 Meter. Aber nein, was geschieht? 1,5 Meter werden als Fortschritt verkauft. Leute, das ist so, so, so peinlich! Das zu dem Fußgängerweg und zu dem Zustand.

Zum ÖPNV kann ich jetzt nichts sagen. Das sieht ja jeder selbst, wie da die Situation ist. Da kann man nur hoffen, dass ihr das in den nächsten 20 Jahren irgendwie weiter in den Griff bekommt und dass der Magistrat wirklich Löhne zahlt, Arbeitsbedingungen schafft, dass Menschen da auch arbeiten wollen, dass Menschen in den Bahnen fahren wollen. Aber das scheint ihr ja nicht als Vorrang zu haben. Hauptsache, die Kohle stimmt beim Magistrat.

(Zurufe)

Ja, ich wusste, dass jetzt das „Oh“ kommt.

Wenn man wirklich mit dieser Klimakrise vorankommen will, ist Zentralität völlig falsch. Aber das ist schon zum Teil korrigiert. Zentrale Wärmeversorgung ist falsch. Das an einen Konzern zu hängen, wo Privatwirtschaft drin ist, wo Kapitalprofiterwartungen drin sind, wie bei der Mainova, das ist falsch. Das muss die

Stadt selbst machen und die Stadt muss dezentrale Wärmenetze machen und darf das nicht an so einen Konzern geben, wo die Stadt zwar Einfluss hat, aber wie wird der Einfluss genutzt? Nicht gerade sehr sinnvoll.

Ich habe es im Ausschuss auch schon gesagt: Es wird als großer Erfolg verkauft, Spielstraßen zu machen. Die Spielstraßen gibt es schon lange. Dann wird wieder gesagt, ...

(Zurufe)

Deine Kritik ist völlig zu Recht, dass da dies und jenes nicht gemacht worden ist. Warum? Weil es die Regierung, in der ihr wart, nicht durchgesetzt hat; weil die Ortsbeiräte abschlägig beschieden worden sind. Deswegen haben wir keine fortschrittlichen Spielstraßen, aber wir haben sie. Ihr schreibt aber nicht rein, woran es gelegen hat, was sich ändern muss und wie wir damit weiterkommen.

(Zurufe)

FDP ist ja nicht demokratisch.

(Zurufe)

Hier meine ich jetzt, in der Polemik, Entschuldigung!

(Heiterkeit)

Bürgerlich-demokratisch seid ihr, basisdemokratisch seid ihr noch nie gewesen, werdet ihr auch nie.

(Zurufe)

Ja, hoffe ich doch.

Ich hätte nichts dagegen, wenn ihr hier nicht mehr vertreten wärt, genauso wie ihr uns hier nicht haben wollt. Seien wir doch einmal ehrlich zueinander!

Und weil wir gerade beim Thema Ehrlichkeit sind, Simon, zu dem, was du hier heute gemacht hast. Du bereitest doch nur schon die ganzen Denkspiele vor: Vielleicht, nach den nächsten Kommunalwahlen ...

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Letzter Satz bitte!

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ELF:**  
(fortfahrend)

... müssen wir mit der CDU zusammengehen.

Die Zeit?

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Die Zeit ist leider um.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ELF:**  
(fortfahrend)

Die Zeit ist zu Ende, okay, ...

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Und auch eure Gesamtzeit, wurde mir gerade gesagt. Deswegen kannst du dich leider nicht noch einmal melden. Tut mir leid.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ELF:**  
(fortfahrend)

... ich darf nicht reagieren. Aber ich denke, es ist rübergekommen. So richtig die Zielsetzung ist, so weit sie geht, so klein ...

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Herr Zieran, das Mikrofon ist aus. Es tut mir leid. Ich halte mich nur an die Regularien.

(Beifall)